

# BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.22/006/2010

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtrechtsrat Rainer Schmitt-Timmermanns	Amt für Jugend und Soziales

Sachbearbeiter/in: Harald Hübner
----------------------------------

## Sachstandsbericht zum Johanniter-Mehrgenerationenhaus "Zentrum Mensch"

Anlagen: Sachstandsbericht Johanniter Mehrgenerationenhaus „Zentrum Mensch“  
Finanzierungsplan 2008/2009

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	23.02.2010	öffentlich	Beschluss

### Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt vom Bericht zu Situation des Mehrgenerationenhauses zustimmend Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

## **I. Zusammenfassung**

Seit Juli 2008 gibt es in der Stadt Schwabach ein vom Bund gefördertes Mehrgenerationenhaus „Zentrum Mensch“ im Wilhelm-Friedrich-Weg 5. Träger des Mehrgenerationenhauses ist die Johanniter Unfallhilfe e.V.

Nach den konzeptionellen Vorgaben des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sind Mehrgenerationenhäuser Orte, an denen das Prinzip der Großfamilie in moderner Form gelebt werden kann. Es sollen Strukturen geschaffen werden, in denen die Gemeinschaft von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Älteren wieder aktiv gelebt werden kann. Mehrgenerationenhäuser sollen offen sein für alle Menschen in der Stadt bzw. im Stadtteil. Dieses Zusammentreffen und Zusammenwirken von Jung und Alt soll sich zu einer lebendigen Nachbarschaft entwickeln, die die Kommune stärkt und hilft, soziale Probleme gemeinsam anzupacken.

## **II. Sachstandsbericht zum Johanniter Mehrgenerationenhaus „Zentrum Mensch“**

Frau Meyer, die Leiterin des Mehrgenerationenhauses berichtet, dass die Angebote unterschiedlich angenommen werden. Besonders gut laufen die Angebote für Kinder, Jugendliche sind eher schwer zu erreichen.

Im Mehrgenerationenhaus kommen zunehmend auch andere Gruppierungen wie z.B. „Gebraucht werden“ oder der „Russisch-Deutsche-Kulturverein“ unter. Hier zeichnet sich eine enge Kooperation ab. Gleiches gilt für den Förderverein der Johannes-Helm-Schule, mit dem eine flexible Hausaufgabenbetreuung für ADHS Kinder geplant ist. Die Lebensberatung mit rund 30 – 40 Beratungen seit Bestehen wird ebenso gut angenommen.

Die Nutzerzahlen 2009 und die einzelnen Gruppierungen ergeben sich aus der Anlage 1.

Der Betrieb des Mehrgenerationenhauses wird durch den Bund mit einem Gesamtbetrag bis zu 40.000,- €/Jahr finanziert. Mit diesem Betrag sind alle Personal- und Sachausgaben zu finanzieren. Seitens der Stadt Schwabach erfolgt derzeit keine finanzielle Unterstützung des Mehrgenerationenhauses.

Der Zuschuss durch den Bund wird noch bis Ende 2011 gewährt. Im Übrigen wird auf die Anlage 2 verwiesen.

Zum 1. April 2010 zieht das Mehrgenerationenhaus in neue Räume in die Flurstraße 52c um.

Die neuen Räumlichkeiten sind deutlich größer als die bisherigen Räume und sind auch besser geschnitten. Im Verhältnis zur Raumgröße ergibt sich auch ein deutlich günstigerer Mietzins und somit eine günstigere Gesamtfinanzierung.

Durch den Wechsel in die Flurstraße kann sich auch eine deutliche Sozialraumorientierung ergeben. Das neue Mehrgenerationenhaus weist künftig einen eindeutigen Stadtteilbezug auf und kann sich umso besser mit den vorhandenen Einrichtungen im Sozialraum vernetzen (Kinderkrippe, Jugendtreff „Grünes Haus“, Kindertagesstätte usw.). Das Mehrgenerationenhaus könnte somit in Zukunft auch die Funktion eines Nachbarschaftszentrums wahrnehmen.